Telegraphische Nachrichten.

Bern, 24. Aug. Der „K. Ztg." wird telegraphirt: Die internationalen Konferenzen des Vereins für Reform und Kodifikation des Völkerrechts wurden vom Bundespräsidenten Welti heute Mittag 12½ Uhr mit einer Begrüßungsrede eröffnet.

Paris, 24. Aug. Die „République française" bespricht den Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" und meint, es sei unnütz, mit der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sich in eine Diskussion über die Rechte Deutschlands auf Elsaß-Lothringen einzulassen. Die „République française" nimmt Akt von den friedlichen Versicherungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" und schließt, kein Mann in öffentlicher Stellung habe in Frankreich seit dem Frankfurter Frieden irgend etwas ausgesprochen, was den gegen die Nation an der anderen Seite der Vogesen gerichteten entflammten und autorisirten Worten gleichkäme, von denen die Tribüne des deutschen Reichstags widerhallte, so oft es sich um eine Erhöhung der Militär-Ausgaben handelte.

Paris, 23. Aug. Der „K. Z." wird telegraphirt: Am verwichenen Samstag gingen 7- bis 8000 Pilger mit 800 Kranken nach Lourdes. Der „Monde" meldet telegraphisch, daß bei der Ankunft des ersten Pilgerzuges bereits 83 Heilungen erfolgten.

Kopenhagen, 24. Aug. Laut amtlicher Bekanntmachung ist der Kultusminister Fischer heute seines Postens enthoben und der Kammerherr Scavenius zum Kultusminister ernannt worden.

London, 24. Aug. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Simla vom 24. d. M. gemeldet, daß die englischen Truppen am 16. d. bei dem Ausfall aus Kandahar große Verluste erlitten haben. 8 Officiere und 180 Mann blieben todt, 5 Officiere wurden verwundet. Der Feind unterhält ein Gewehrfeuer gegen die Wälle. General Roberts dürfte am 29. d. bei Kandahar eintreffen.

Deutsches Reich.

Heute (Mittwoch) feiert König Ludwig von Baiern sein Geburts- und Namensfest und damit verbindet sich diesmal eine Feier des ganzen Wittelsbach'schen Hauses, des ganzen Landes und Volkes Baiern. Siebenhundert Jahre sind erfüllt seit dem Tage, an dem das uralte Grafengeschlecht der Scheyern-Wittelsbacher den Thron Baierns bestiegen, um denselben den ganzen langen Zeitraum in der ununterbrochenen Reihenfolge seiner Sprossen inne zu haben. Ein in der Geschichte der Dynastien und Völker wahrhaft seltenes Fest! Wir gedenken an diesem Jubeltage des edlen Monarchen, dem er gilt, und des deutschen Brunderstammes, den dieser Monarch regiert, mit den wärmsten Gefühlen. König Ludwig hat sich in den schweren Tagen des französischen Krieges von dem Tage an, wo er auf die erste Nachricht von dem drohenden Kriege den Beschluß faßte, in Erfüllung geschlossener Verträge seine Truppen unter den preußischen Oberbefehl zu stellen, bis dahin, wo er die Anregung zur Wiederherstellung des Kaiserthums und des Reiches gab, Verdienste erworben, durch die sein Name für immer der Geschichte angehört. Die Thaten des althairischen Stammes auf den Schlachtfeldern von Wörth und Weißenburg, die Leistungen der bairischen Hauptstadt auf dem Gebiete des Kulturlebens werden im Norden Deutschlands mit aller Herzlichkeit anerkannt. Wie wir überzeugt sind, daß die überwiegende Mehrheit des bairischen Volkes den Jubeltag in dem Gefühl echter Reichstreue begeht, so rufen auch wir dem Lande und seinem Monarchen unsern aufrichtigen Glückwunsch zu.

Der russische Finanzminister, General Greigh, ist auf seiner Reise auch in Berlin eingetroffen. Am verflossenen Dienstag Abend war der Minister in Riga eingetroffen und hat am folgenden Tage die Hafenanlagen genau in Augenschein genommen. Er wird nachher alle übrigen Hafenplätze der Ostseeprovinzen, selbstredend auch Libau, ebenso eingehend inspiziren und dabei namentlich die Summen aufzeichnen, welche die dortigen Kaufmannschaften als nothwendig betrachten für den Ausbau und Vergrößerung dieses oder jenes Platzes.

Es verlautet, daß Herr v. Bennigsen damit umgehe, der Erklärung, die Herr Rickert in Danzig abgegeben, eine Gegenerklärung folgen zu lassen.

Hasselmann hat in London im Athenäum-Klub (Hampstead Heath) den in Aussicht gestellten öffentlichen Vortrag über die politische Lage in Deutschland gehalten.

Die mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung nach Berlin zurückgekehrten Sozialdemokraten Körner und Finn sollen zu Gunsten einer neuen Gruppirung der Arbeiterparteien eine sehr rührige Thätigkeit entfalten.

Die Agrarier sind es jetzt in erster Linie, welche angesichts des durch die Ueberschwemmungen und die Mißernten eingetretenen Nothstandes die Regierung zur vollen Staatshilfe auffordern. So schreibt das Hauptorgan der Agrarier, die „Deutsche landwirthschaftliche Zeitung," unter Anderem was folgt:

„Der drohenden Nothlage gegenüber ist unbedingt Staatshilfe nothwendig, zu welcher die neuen Zölle die Mittel bieten. Außerdem wird Stundung der Steuern, der Zinsen und aller fälligen Forderungen nothwendig werden, wenn nicht die Mehrzahl der betroffenen Landwirthe an den Bettelstab gebracht werden soll, sodann wird erforderlich sein eine schleunige Etablirung von Darlehnskassen und Herstellung der nöthigen Millionen von Darlehnskassenscheinen."

So das Hauptorgan der Agrarier, dessen Schilderungen des Nothstandes weit abweichen von denen der konservativen Organe. Man sieht, die Herren Agrarier fordern etwas viel zu Gunsten der Landwirthe, schweigen sich aber über die Schädlichkeit der Getreidezölle ganz aus.

Halle, den 25. August.

— Der Bau des Landgerichts nimmt zwar seinen Fortgang, so daß bereits über die Fensterfaçade hinaus gearbeitet wird, ist jedoch durch einen Konflikt mit den städtischen Behörden etwas beeinträchtigt. Von Seiten der Bauverwaltung hatte man nämlich am Hauptportal Vollsäulen projektirt. Nunmehr ist Widerspruch gegen die Vollsäulen erhoben worden, weil man darin einen Verstoß gegen die Fluchtlinie erblickt. Die Angelegenheit ist daher augenblicklich dem Bezirksrath unterbreitet; sollte dieser aber gegen die Bauverwaltung entscheiden, so müßte man mit Halbsäulen vorlieb nehmen. Im architektonischen Interesse würden wir freilich wünschen, daß die Idee der Bauverwaltung durchdränge.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

(Sitzung vom 19. August cr.)

Auf der Tagesordnung standen: 1) eine Oceanreise, 2) Mittheilungen über die Ausstellung des Vereins im Jahre 1881, 3) kleinere Mittheilungen. Den unter 1 vorgesehenen Reisebericht erstattete der Vorsitzende an der Hand eines von seinem in Sydney weilenden Sohne Paul mit großer Ausführlichkeit über seine Reise nach Australien geführten Tagebuchs. Die Reise wurde mit dem Segelschiff La Rochelle, einem Schnellsegler aus der Rhederei von Godeffroy und Sohn, der schon viele Reisen nach der Südsee gemacht hat, am 16. Okt. von Hamburg aus begonnen. Das Schiff ging aber zunächst nur bis Stade, wo es wegen weiterer Ladung 10 Tage verweilen mußte, so daß die Ausfahrt in die Nordsee erst am 25. Oktbr. erfolgte. Die Reise ging durch den Kanal, den atlantischen Ocean, der in einem großen bis in die Nähe der Küste von Brasilien hinübergehenden Bogen durchschifft wurde, und unter dem 47. Grad südl. Breite, also in weitem Abstande von Afrika und Asien, durch den indischen Ocean nach Australien. Das Tagebuch giebt in meist sehr eingehenden Mittheilungen Aufschluß über alle Vorkommnisse auf dieser weiten Meeresfahrt, schildert den Eindruck, den das freie Weltmeer auf das Gemüth des denkenden Menschen macht, charakterisirt die Seekrankheit und giebt die Mittel an, durch welche diese Misere am ehesten zu überwinden ist, enthält genauen Ausweis über die mit den Breitegraden wechselnden Temperaturverhältnisse und deren Einfluß auf den menschlichen Organismus, über die Farbe und die sonstigen Eigenthümlichkeiten des Meerwassers, über die in genannten Meeren herrschenden Strömungen und bringt eine lange Reihe von Schilderungen über die mancherlei Vorgänge auf dem großen Weltmeere, wie über das Leben auf großen Seeschiffen, das Leuchten des Meerwassers, das Treiben der großen und kleinen Seethiere, über mehrfache Stürme, die das Schiff auszuhalten hatte, über Windstillen, die Schiffstaufe beim Passiren der Linie ꝛc. ꝛc. Wegen der großen Fülle der werthvollen Aufzeichnungen konnte der Reisebericht nur bis zum Passiren des Aequators verfolgt werden. Die Versammlung, welche diese interessanten Tagebuchnotizen mit der größten Aufmerksamkeit entgegennahm, beauftragte den Vorsitzenden mit der Uebermittelung ihres Dankes an Herrn Paul Tittel, das Ehrenmitglied des Vereins, und beschloß die Fortsetzung des Berichts für die nächste Vereinssitzung. — Ad 2 wurde mitgetheilt, daß das Ausstellungskomite bezüglich der für das Jahr 1881 festgesetzten Ausstellung folgende Beschlüsse gefaßt habe: 1) Die Ausstellung soll in den Tagen vom 22. bis 25. April abgehalten werden; 2) Müllers Bellevue allhier wird als Ausstellungslokal benutzt; 3) mit der Ausstellung wird eine Lotterie verbunden, durch welche aber nur Hofgeflügel, Sing- und Ziervögel ausgespielt werden sollen. Die weiteren Mittheilungen betrafen geschäftliche Dinge, weshalb wir sie hier übergehen. — Die nächste Vereinssitzung wurde für die zweite Woche des Oktobers festgesetzt.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Eine aufsehnerregende, neue Hypothese, welche darzulegen sucht, daß die ursprüngliche altnordische Mythologie gleich der deutschen keineswegs original sei, vielmehr ihre Vorstellungen zum größten Theil der heidnisch-klassischen und der jüdisch-christlichen Mythologie durch den Verkehr mit keltischen Völkerschaften entlehnt habe, hat der berühmte Prof. Sophus Bugge in Christiania unlängst in einer Sitzung der Gesellschaft der Wissenschaften zum Vortrag gebracht. So suchte er beispielsweise mit überzeugendem Scharfsinn nachzuweisen, daß die altnordische mythologische Gestalt des Gottes Baldur aus einer Verschmelzung von Christus und Achilleus entstanden sei u. s. w. Uebrigens hat gleichzeitig mit Bugge ein Dr. theol. Ch. Bang bei Christiania fast gleiche Forschungsresultate erzielt.

— An der Straße von Bitburg nach Trier hat man unmittelbar vor Bitburg beim Grundgraben römische Plattengräber aufgefunden, in welchen sich Aschenurnen, Glasflaschen, Fibuln und Münzen aus dem 2. Jahrh. n. Chr. befanden. Man gedenkt das neueröffnete Gräbefeld noch genauer zu erforschen.

— Dr. Halary von der Kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg hat unter den neuen für diese Sammlung erworbenen Manuscripten den größeren Theil von Saadjah Gaons Arabischen Jsaias-Kommentaren entdeckt.

— In Konstantinopel hat am 17. die feierliche Eröffnung des kaiserlichen Museums stattgefunden. Der Direktor des Museums Herr Dr. Dethier, geboren in der Nähe von Köln, war früher lange Jahre Direktor der österreichischen Schule in Pera; er hat sich um die Alterthumskunde im Orient wesentliche Verdienste erworben und die Gründung des Museums, sowie die Ordnung und Zusammenstellung der dort aufgespeicherten Schätze ist recht eigentlich sein Werk

— Sonntag, den 19. Sept. soll in Saint-Germain ein Denkmal Thiers enthüllt werden.

— Handbuch des Grundbesitzes im deutschen Reiche. Nach amtlichen und authentischen Quellen bearbeitet durch P. Ellerholz und H. Lodemann. I. Das Königreich Preußen. 5. Lieferg. Die Provinz Sachsen. Ein starker Band gr. Oct. 7,50 M. Verlag des Landwirthsch.-statistischen Bureaus H. Lodemann & Comp. Berlin, Joseph-Straße Nr. 8.

Das Werk ist ein vorzügliches Nachschlagebuch für Jeden, der mit dem platten Lande in irgend welchen Beziehungen steht. Dasselbe nennt in tabellarischer Uebersicht den Namen des Gutes nebst seiner politischen Qualität, die Größe der Aecker, Gärten, Wiesen, Hutung, Wald, Unland, Wasser ꝛc., den Grundsteuer-Reinertrag, den Namen des Besitzers, Pächters bezw. Administrators, die Post- resp. Eisenbahn- und Telegraphenstation nebst ihrer Entfernung vom Gute, die industriellen Anlagen, sowie die Verwerthung des Viehstandes resp. die Zucht und Race desselben. Außerdem ist in dem Buche eine Schilderung der Provinzialverhältnisse in Bezug auf ihre Kulturgeschichte, Geographie und Statistik, sowie jedem einzelnen Kreise eine geographische Beschreibung und Angabe der Kommunikationen vorgedruckt. Die Korrektheit, welche diese litterarische Erscheinung auszeichnet, ist dadurch erreicht worden, daß die von den königl. Landraths- und Kataster-Aemtern gelieferten Angaben, bei welchen wegen der Fülle des Materials Irrthümer unvermeidlich sind, jedem einzelnen Grundbesitzer zur Revision und event. Berichtigung vorgelegt wurden. Auf 496 Groß-Oktav-Seiten führt der Band an 4000 Gutsnachweise auf.

Den statistischen Mittheilungen des Buches entnehmen wir folgende Angaben: Der Prozentsatz der verschiedenen Kulturarten in der Provinz Sachsen beträgt nach der Grundsteuer-Regulirung 59,1 Proz. Ackerland, 0,9 Proz. Gärten, 9,3 Proz. Wiesen, 5,2 Proz. Weiden, 20,0 Proz. Waldungen, 0,3 Proz. Wasserstücke. Ueber 45 M. Reinertrag für 1 Hektar Acker geben die sehr ausgedehnten Ackerländereien in den Kreisen Wanzleben, Kalbe, Oschersleben, Halberstadt und Aschersleben im Reg.-Bez. Magdeburg — Mansfelder Seekreis, Saalkreis, Weißenfels, Merseburg und Zeitz im Reg.-Bez. Merseburg, 60—81 M. jedt die Umgegend von Magdeburg, 60—72 M. die von Kalbe, 60 bis 75 M. viele Theile im Saalkreis, im Mansfelder See-, im Weißenfelser und Zeitzer Kreise. 30—45 M. Reinertrag haben die Aecker in den Kreisen Wernigerode, Wolmirstedt, Neuhaldensleben, Querfurt, Naumburg, Sangerhausen, Mansfelder Gebirgskreis, Delitzsch, Eckartsberga, Bitterfeld, Weißensee, Erfurt und Langensalza. Unter den Staatsburchschnitt (17,1 M.) fallen die Kreise des Schwemmlandes im Reg.-Bez. Magdeburg (Jerichow I und II, Gardelegen, Stendal, Osterburg, Salzwedel und die nördlichen Theile der Kreise Wolmirstedt und Neuhaldensleben), ferner Liebenwerda und Schweinitz im Reg.-Bez. Merseburg und Heiligenstadt, Ziegenrück und Schleusingen im Reg.-Bezirk Erfurt. Am niedrigsten stehen die Kreise Schweinitz (11,1 M.), Gardelegen (10,5 M.) und Schleusingen (9,3 M.). Weniger als 9 M. geben in größeren Landstrichen die Aecker im Umkreise des Finerbruches, am Nordrande des Gebirgsbodens (Ohre), auf dem Fläming (hier oft noch nicht 6 M.), an der schwarzen Elster und

Zwei Schulmänner der Francke'schen Stiftungen.

2. Christian Fürchtegott Muff.

Nicht so wechselvoll wie Adlers Leben ist das des anderen Schulmannes, der mit jenem zugleich die Franckeschen Stiftungen verläßt; wenn jenes in gewisser Beziehung dem wogenden Meere, bis zu dessen Tiefe hinab der Orkan seine aufrührerische Macht nicht üben kann, zu vergleichen war, so ist dieses einem ruhig dahingleitenden Strome ähnlich, der, aus kleinem Anfange entsprungen, abwechselnd sich bald mehr ausdehnt, bald wiederum die angenommene Breite eine ziemliche Strecke entlang bewahrt, aber doch immer tiefer und breiter wird und schließlich in majestätischer Pracht ins Meer sich ergießt. Auf anderem Gebiete als auf dem, welchem Adler seine Berühmtheit verdankt, liegt Muffs Bedeutung, aber eine deutliche Grenzscheide zwischen den von beiden bearbeiteten Feldern ist nicht klar zu erkennen, wenn man beide Männer einander gegenüberstellt; die beiden Gebiete greifen, wie wir im Laufe der Betrachtung sehen werden, zuweilen in einander über.

Zu Treffurt, im romantischen Werrathale am Fuße des Normannsteins, erblickte als Sohn des Fürstlich Hohenloheschen Oberförsters Johann Georg Muff am 14. August 1841 unser Christian Fürchtegott Muff das Licht der Welt; hier verlebte er die fröhliche Kinderzeit bis zu seinem vierzehnten Lebensjahre, besuchte die dortige Bürgerschule und legte so die Fundamente zu seinem Wissen. Darauf beherbergte ihn Mühlhausen für längere Zeit in seinen Mauern: in die Quinta des dortigen Gymnasiums aufgenommen, absolvirte er dasselbe bei nie rastendem Fleiße in nur sechs Jahren. Schon frühe faßte er eine große Zuneigung zu Sprachen und Litteratur, und namentlich in den oberen Klassen zeigte er deutlich, daß sein Wissensdurst nur gestillt werden könnte, wenn ihm vergönnt wäre, aus dem ewig frischen Born des klassischen Alterthums zu trinken. Mächtig wußte hier Ameis seinen Sinn für die Antike anzuregen, aber auch der geschätzten Lehrer Hasper und Hauer gedenkt Muff noch heute mit inniger Dankbarkeit. Noch nach anderer Seite hin war ihm Ameis' Schule für das spätere Leben von großem Nutzen: in fertigem und gewandtem Deutsch pflegte dieser treffliche Pädagoge den Lehrstoff vorzutragen, hielt aber auch darauf, daß seine Schüler frei und keck hineintraten, offen und ehrlich ihre Meinung sagten und ohne Stottern und Zagen die Muttersprache gebrauchen lernten; im Besonderen mußten sie versuchen, einen angefangenen Satz in der begonnenen Konstruktion zu Ende zu führen, und durften nicht zwei-, dreimal einen Anfaß nehmen, um das Gedachte endlich verständlich auszusprechen. Muff's große Redegewandtheit, die ihn heute vor vielen anderen auszeichnet, ist auf Ameis' Methode zurückzuführen.

Der Provinz, in der er geboren und erzogen war, in der er seine wissenschaftliche Ausbildung empfangen hatte, blieb Muff auch als Student getreu; mit einem guten Abiturientenzeugnisse ausgerüstet langte er Ostern 1861 in Halle an, um sich bei der philosophischen Fakultät unserer Hochschule als studiosus philologiae immatrikuliren zu lassen. Während seines akademischen Trienniums hörte er bei Bernhardy und Bergk klassisch-philologische, bei Erdmann und Schaller philosophische, bei Leo und Dümmler historische, endlich bei Zacher germanistische Vorlesungen. Zumeist beschäftigte ihn Alterthumskunde, wie seine Theilnahme an den philologischen Seminarien und seine Inauguraldissertation „Antiquitates Romanae in Virgilii Aeneide illustratae. Pars I.: Antiquitates domesticae" beweisen. Auf Grund dieser Dissertation wurde er am 1. August 1864 nach glücklich bestandenem Rigorosum und gehaltener öffentlicher Disputation zum Doktor der Philosophie promovirt. Mit dem im März des nächsten Jahres abgelegten Staatsexamen beendigte er sein akademisches Studium und widmete sich seit Ostern 1865 dem Lehramte.

Zu seiner großen Freude erhielt er sogleich eine Anstellung als Kollaborator an der Lateinischen Hauptschule in Halle. Es war ihm vergönnt, noch länger in der liebgewonnenen Stadt zu weilen und zu wirken. Bereits nach zwei Jahren zum Oberlehrer befördert, erhielt er, als Imhoff 1869 als Direktor an das Gymnasium zu Brandenburg a. H. ging, den von Imhoff bis dahin in der Oberprima ertheilten Unterricht im Deutschen und gelangte damit, zunächst provisorisch, von 1879 ab definitiv, in die Abiturienten-Prüfungs-Kommission. Gleichzeitig erhielt er den griechischen Unterricht in der obersten Gymnasialklasse und rückte in die dritte Oberlehrerstelle und in das Ordinariat der Unterprima auf, in welcher Stellung er bis jetzt verblieben ist; unterm 18. September 1875 wurde er zum Professor ernannt. Inzwischen waren ihm mehrfach bessere Stellen angetragen worden, aber dieselben Gründe, die zur Annahme einer Stelle in Halle für ihn maßgebend gewesen waren, veranlaßten ihn, diese vortheilhaften Anerbieten auszuschlagen; nicht einmal einem für ihn höchst ehrenvollen Rufe ins Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, der durch Ober-Regierungs-Rath Wiese bei dessen Anwesenheit in Halle an ihn erging, mochte er Folge leisten.

Das Verhältniß Muffs zu seinen Kollegen ist von jeher ein schönes gewesen: mit den meisten älteren verbindet ihn noch jetzt innige Freundschaft, mit vielen von Halle Geschiedenen steht er heute noch in regem Briefwechsel, während die jüngern, neu hinzugekommenen Lehrer sich leicht an ihn anschlossen; schon eine Reihe von Jahren ist er gewissermaßen der Führer seiner Kollegen gewesen, ein Amt, wozu ihn trotz seiner Jugend neben seinem scharfen Blicke und Redner talente das Zutrauen seiner Vorgesetzten, mit denen er in demselben nahen Verkehr stand, befähigte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800826029/fragment/page=0001

auf den Gebirgen. Die größten Waldflächen hat der Harz (Wernigerode 51,3 Proz., Mansfelder Gebirgskreis 30,3 Proz., Sangerhausen 26,8 Proz.) und der Thüringer Wald (Schleusingen 59,2 Proz.), in ihnen geht die Buche auf der Nordseite des Harzes bis 500, auf der Südseite bis 565 und im Thüringer Walde bis 787 Meter hinauf. Im Reg.-Bez. Magdeburg gehören von der Staatswaldfläche 58 Prozent dem Nadel- und 42 Proz. dem Laubholze, in Merseburg 74 Proz. dem Nadel- und 26 Proz. dem Laubholze, in Erfurt 62 Proz. dem Nadel- und 38 Proz. dem Laubholze an. Die Kiefer ist unter den Nadelhölzern in Magdeburg und Merseburg durchaus vorherrschend, in Erfurt ebenso die Fichte und Tanne. Im Reg.-Bez. Magdeburg kommen auf 1 Qu.-Meile 402 Pferde, 1117 Stück Rindvieh, 5140 Stück Schafe, 1333 Schweine, 362 Ziegen, 182 Bienenstöcke; im Reg.-Bez. Merseburg 371 Pferde, 1430 Stück Rindvieh, 4054 Schafe, 1523 Schweine, 595 Ziegen, 221 Bienenstöcke; im Reg.-Bez. Erfurt 327 Pferde, 1320 Stück Rindvieh, 4868 Schafe, 1430 Schweine, 667 Ziegen, 218 Bienenstöcke; in der Provinz überhaupt 378 Pferde, 1273 Stück Rindvieh, 4666 Schafe, 1402 Schweine, 504 Ziegen, 203 Bienenstöcke, und im preuß. Staate 362 Pferde, 1269 Stück Rindvieh, 3532 Schafe, 774 Schweine, 213 Ziegen, 207 Bienenstöcke. Die Wohnplätze vertheilen sich wie nachstehend: R.-Bez. Magdeburg 51 städtische, 999 ländliche Gemeindebezirke, 406 selbständige Gutsbezirke; Reg.-Bez. Merseburg 72 städtische, 1622 ländliche Gemeindebezirke, 662 selbständige Gutsbezirke; Reg.-Bezirk Erfurt 23 städtische, 405 ländliche Gemeindebezirke und 180 selbständige Gutsbezirke.

Vermischtes.

— [Eine Wasserhose] hat unlängst im Dorfe Gruczno (Prov. Preußen) starke Verheerung angerichtet. Dieselbe trieb mit großer Geschwindigkeit auf das Dorf zu, hatte sich auf ein dortiges Gehöft niedergelassen und in wenigen Augenblicken den ganzen Hofraum unter Wasser gesetzt, so daß die kleinen Hausthiere, die nicht so schnell flüchten konnten, umkamen. Nicht geringer war die Ueberraschung für den Besitzer, als er, nachdem sich das Wasser verlaufen, viele kleine zappelnde Fische auf dem Gehöft, in den Ställen 2c. vorfand. Auf verschiedenen Stellen soll der starke Sturm, der das Phänomen begleitete, in den Obstgärten und auf den Landstraßen großen Schaden angerichtet haben. So wurden in einer Ortschaft allein gegen 20 Pappeln entwurzelt.

— [Tourville.] Während in England aus Erbrechtsgründen der Prozeß Tourville wieder aufgenommen wird, ist der Träger dieses Namens in der Festung Gradisca durchaus unzufrieden mit seinem jetzigen Leben, denn er, dem sein Kapital monatlich mehr als 2000 fl. Zinsen abwirft, darf im Gefängniß nicht mehr als 1 fl. 40 kr. im Monate ausgeben. Bei dieser Gelegenheit sei eine kleine Episode aus der Zeit des sensationellen Prozesses erzählt. Nachdem Tourville in Folge des Wahrspruches der Jury in Bozen verurtheilt worden war, erhielt sein Vertheidiger, Dr. Markbreiter, von einem 72jährigen Tiroler Bauer ein Schreiben, in welchem sich dieser anbietig machte, für Tourville die Strafe anzutreten. Er habe, erzählt der Bauer, Weib und Kinder, die er in Folge seiner Greisenhaftigkeit nicht im Stande sei, zu erhalten. Dieser schmerzvolle Gedanke breche ihm nun das Herz und er würde sich daher sehr gerne für die Seinigen opfern und für eine Lebensrente von täglichen 50 kr., die seiner Familie auszufolgen wären, die Strafe für Herrn Tourville absitzen

— [Eine grauenerregende Scene] hat sich vergangene Woche im Kloster Pontremoli in Italien zugetragen. Eine Dienerin des Klosters hatte zum Nachtheile desselben Brod entwendet und wurde zur Verantwortung vor die Oberin geführt, die alsbald unter Beisitz zweier Schwestern eine Gerichtssitzung improvisirte. Nach einem langen Verhöre erklärte dieser sonderbare Gerichtshof in Unterröcken die Angeklagte für „schuldig" und verurtheilte dieselbe zur „Wanderung durch das Fegefeuer", die folgendermaßen ausgeführt wurde. Ein Herd wurde herbeigeschafft und vor den Augen des armen Opfers tüchtig geheizt. Hierauf erfaßten die Richter und Henker das Mädchen und hielten dasselbe mehrere Minuten lang über die Platte des Herdes. Vergebens sträubte sich die arme Dienerin dagegen und stieß markerschütternde Schreie aus. Die Oberin, welche sie bei den Haaren hielt, drohte ihr nun, den Kopf ganz auf die erglühte Platte zu legen, falls sie nicht ruhig sein sollte. Als man endlich mit der Marter aufhörte, waren die Augen der Unglücklichen vollständig verbrannt und das Gesicht eine einzige große Geschwulst. Seitens der Behörden ist die Untersuchung über diesen Vorfall im vollen Gange.

Vereine und Versammlungen.

XXI. Vereinstag der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften.

Altona, 23. August.

Heute Morgen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende Nizze die erste Hauptversammlung, nachdem schon gestern eine nichtöffentliche Sitzung des engeren Ausschusses und gestern Abend eine Vorversammlung zur Begrüßung der fremden Gäste und zur Wahl des Büreaus stattgefunden. Der Anwalt Dr. Schulze-Delitzsch nahm zur Berichterstattung das Wort. Es hat sich die Zahl aller Vereine beispielsweise um 60 vermehrt, so daß die Zahl der Vereine nach Schulze's System 3202 beträgt. Namentlich ist ein erfreulicher Zuwachs der Konsumvereine zu konstatiren, denen der Anwalt eine fernere gedeihliche Zukunft voraussagt, wenn sie das alte Uebel des deutschen wirthschaftlichen Lebens, das Borgsystem immer mehr abschaffen. Das System des Baarverkaufs müsse immer mehr zum herrschenden werden, weil es dem Grundübel des deutschen Kleinhandels, dem Borg, der alle Konkumartikel in erschreckender Weise vertheuere, am besten entgegenwirke.

Den Hauptgegenstand der weiteren Verhandlungen bildete die Berathung über folgenden Antrag:

„In Erwägung: a. daß die Wiederaufrichtung der Zinsschranken und insbesondere die Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit einen beklagenswerthen Eingriff in die Vertrags- und Verkehrsfreiheit, keineswegs aber ein gesundes Bekämpfungsmittel des Wuchers enthalten; b. daß dagegen durch diese Maßnahmen die auf Selbsthülfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, in deren immer weiterer Ausdehnung das wirksamste Mittel zur Bekämpfung des Wuchers gegeben ist, in ihrer Entwickelung und Wirksamkeit gehemmt werden, erklärt der allgemeine Vereinstag, daß diese Beschränkung durchaus zu verwerfen und ihrer Einführung durch die Gesetzgebung auf das Entschiedenste entgegengewirkt werden müsse."

Der Anwalt nahm das Wort zu einer geschichtlichen Darlegung der jüngsten Bestrebungen in der Wuchergesetzgebung. Interessant ist der Nachweis des Anwalts, daß sämmtliche Kulturstaaten, mit Ausnahme von Spanien, dem Kanton Aargau in der Schweiz und Altrußlands, keine Beschränkung der Wechselfähigkeit kennen. Er stellt die Einsetzung aller seiner Kräfte in Aussicht, falls an der jetzigen Art des Wechselverkehrs gerüttelt werden sollte. Es scheine, als ob in gewissen Kreisen die Ansicht herrsche, der Gebrauch einer Sache müsse verboten werden, um den Mißbrauch zu hindern. Nachdem noch mehrere Redner ihre Zustimmung zu den Ausführungen des Vorredners gegeben, wurde die Debatte geschlossen und der Antrag mit Stimmeneinheit angenommen.

Hierauf kamen unter den gemeinsamen Angelegenheiten aller Genossenschaften zunächst eine Reihe Anträge mehr formalen Inhalts zur Berathung und Annahme, die im Namen des engeren Ausschusses von Kunst-Neustadt a. d. Hardt, dem pfälzischen Verbandsdirektor, begründet wurden. Eine wesentliche Meinungsverschiedenheit trat in der Diskussion, an der sich außer dem Anwalte und dem Referenten noch Troitzsch-Delitzsch betheiligte, nicht hervor.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Sonneberger Spielwaaren-Industrie. Eine Korrespondenz des „L. T." giebt der in Sonneberg herrschenden Befürchtung Ausdruck, daß der dortigen Industrie eine schwere Einbuße dadurch drohe, daß gute, technisch geschulte Kräfte aus dem Sonneberger Spielwaarenbezirk nach dem Auslande engagirt würden, um daselbst gleiche Geschäfte zu errichten und zu leiten. Da die thüringischen und fränkischen Spielwaaren in außerordentlich großen Massen ins Ausland — zumeist nach England, Frankreich und Amerika — gehen, so würde in einer derartigen, auf dem seitherigen Absatzterrain ins Leben gerufene Konkurrenz eine ganz bedeutende Schädigung der einheimischen Spielwaaren-Industrie liegen.

— Italienische Zucker-Raffinerie. In Genua hat sich soeben eine italienische Zuckerraffinerie-Aktien-Gesellschaft konstituirt. Die Gesellschaft ist auf ein Aktienkapital von 8 Millionen Francs basirt und hat bereits ein großes Etablissement zu Rivaloro, unweit Genua, welches der gegenwärtig in Liquidation befindlichen Kompagnie comerciale Italiana seiner Zeit 2 Millionen Lire gekostet hatte, um den Preis von 800,000 Lire erworben.

Magdeburg, 24. Aug. Landweizen 220—232 M., Raubweizen 200—210 M., Roggen 192—207 M., Chevaliergerste 190 bis 205 M., Landgerste 165—180 M., Hafer 140—170 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare abermals höher. Termine steigend. Loco ohne Faß 62,8 M., ab Bahn 63,5 M. pr. Aug. 63,3 M., Aug.-Sept. 63,5 M., pr. Sept.-Okt. —,— M., pr. Okt.-Nov. — M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. Rübenspiritus steigend. Loco 58 M., pr. Sept. 58 M., pr. Okt.-Nov. 57,75 M.

Berlin, 23. Aug. Weizen 23,60—24,00 M., Roggen 20,60—21,— M., Gerste 19,00—19,50 M., Hafer 17,20—17,40 M., Richtstroh 5,50—6,50 M., Heu 4,80—7,20 M., Erbsen 20—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—38 M., Linsen 30—48 M., Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 Kgr. Rindfleisch 1,20—1,50 M., Schweinefleisch 1,20—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,10—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 2,90—3,20 M.

Berlin, 24. Aug. Rüböl höher bezahlt Loco mit Faß —, ohne Faß 55 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 54,9—56 M. bez., per Okt.-Nov. 55,6 M. bez., per Nov.-Dec. 56—56,3 M. bez., per Dez.-Jan. — M. bez., per April-Mai 1881 58 M. bz. — Petroleum höher. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco 28,8 M., per diesen Monat — M., per Sept.-Okt. 27,4 M. bz., per Okt.-Nov. 27,8 M., per Nov.-Dez. 28,5—28,3—28,4 M. bez. — Spiritus matter. Loco mit Faß — M., per diesen Monat und per Aug.-Sept. 60,6—60,8—60,4 M. bez., per Sept.-Okt. 57,5—57,2—57,3 M. bz., per Okt.-Nov. 55,5—55,3—55,4 M. bez., pr. Nov.-Dez. 55—54,7 M. bez., per April-Mai 1881 56—55,8—55,9 M. bez.; loco ohne Faß 60,4 M. bz.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 25 Aug., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,40. 4 % Preuß. Consol. Anleihe 100,80. Bergisch-Märkische 117,90. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,9). Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 191,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 488,—. Lombarden per ultimo 139,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 488,—. Disconto-Command. 180,—. Darmst. Bank 150,50. Tendenz: steigend.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 211,—. Sept.-Oktob. 206,—.
Roggen: Aug. 196,—. Sept.-Oktob. 186,75.
Hafer: Aug. 148,—. Sept.-Oktob. 145,—.
Rüböl: loco 55,20. Sept.-Oktob. 55,10.
Spiritus loco 60,30. Sept.-Oktob. 57,20.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. August.

Geboren: Dem Handarbeiter H. Liebke ein S. (Saalberg 8). Dem Dienstmann W. Schernecke eine T. (kl. Ulrichsstr. 29). Dem Kaufmann W. Aßmann eine T. (gr. Ulrichsstraße 27). Dem Schlosser P. Herold ein S. (Pfännerhöhe 9). Ein unehel. S. (Entb.-Anst.).

Gestorben: Der Telegraphen-Leitungsaufseher Karl Küster, 29 J. 5 M. 27 T., Lungenschwindsucht (Steg 10). Der Schlosser Mag Schlegel, 27 J. 11 M. 23 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Des Krankenwärter Th. Jung S. Georg Friedrich, 9 M. 10 T., Brechdurchfall (Zenterg. 5a). Des Musiker A. Kunze T. Helene, 3 J. 1 M. 7 T., Diphtheritis (Leipzigerstraße 78). Des Maschinenschlosser H. Helling S. Johannes, 2 M. 2 T., Krämpfe (kl. Brauhausgasse 20). Marie Rudolph, 21 J. 1 M. 19 T., Lungenleiden (Völlbergerweg 4 b). Der Böttcher Friedrich Uhlig, 25 J. 7 M. 11 J., Folgen von Brandwunden (Klinik).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

20. Aug. **Geboren:** Dem Schuhmachermstr. F. F. Kloppe eine T. (Auguststr. 2).

23. Aug. **Geboren:** Dem Bureaugehülfen Th. A. Dorn ein S. (Gosenstr. 15). Dem Zimmermann S. F. Cramer eine T. (kl. Gosenstr. 5). Dem Gondelbesitzer C. E. Klepzig ein S. (kl. Breitenstr. 10). Ein unehel. S. (Brunnenstr. 1).

Gestorben: Des Fabrikschmied R. Kum.er S. 3 M. 19 T., Krämpfe (Brunnenstr. 34). Des Handarbeiter R. Ritter S. todtgeb. (Burgstr. 36).

24. Aug. **Eheschließungen:** Der Handarbeiter F. C. Schulze und C. A. Claus (Giebichenstein).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. August.

Stadt Hamburg: Prof. Dr. Götz m. Frau a. Jena; Hofrath Rindfleisch a. Berlin; Geh. Leg.-Rath v. Bülow u. Frau a. Berlin; Major Kleen a. Stockholm; Pfarrer Töpfer a. Weißenfee; Obermüller Rauch a. Penzig b/Görlitz; Hauptm. v. Zamory a. Halle; Frau Salinger a. San Franzisco; Frau Zieger m. Töchter a. Leipzig; Kaufleute: Thomsche, Gumpel a. Berlin; Pietzsch a. Döbeln; Meyerhoff a. Hannover; Tiede a. Leipzig; Heise a. Bielefeld; Zang a. Schweinfurt; Renck a. Harburg; Grafe a. Hamburg; Peill a. Aachen.

Kronprinz: Lehrer Bertner a. Schul-Pforta; Frau Dr. Lehmann a. Breslau; Kaufleute: Kombst a. Berlin; Wolchwitz a. Borgdorst; Schönefeld a. Bielefeld; Kämpfe a. Dresden.

Stadt Zürich: Lieut. z. D. v. Knobtemburg a. Stettin; Fabr. Drebes a. Braunschweig; Ober-Insp. Prager a. Bremen; Lehrer Kister m. Frau a. Dresden; Fabrikbes. Gaufich a. Theresienfeld; Agent Müller a. Rostock; Kaufleute: Herre a. Berlin; Danziger a. Ronneburg; Naumitz a. Freiburg i/B.; Lobenstein a. Brandenburg; Schobert a. Leipzig.

Goldene Kugel: Königl. Kammerherr u. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg a. Osterburg; Ober-Insp. Reimann a. Cottbus; Rentier Heinke m. Frau a. Breslau; Ingen. Hempel a. Chemnitz; Rentier Jaacs m. Frau a. Breslau; Fabr. Neudecken m. Frau a. Leipzig; Kaufleute: Klauser a. Kitzingen; Kaiser a. Dresden; Herz a. Berlin; Kahn a. Frankfurt; Michel a. Erfurt; Palitzsch a. Bielefeld.

Russischer Hof: Fabrikbes. Voigt a. Dresden; Baumunternehmer Schmitz a. Leubingen; Holzhdlr. Pflugbeil a. Königstein; stud. jur Eichler a. Kassel; Referendar Romstedt a. Berleberg; Chemiker Kienberg a. Verdun; Ingen. Hajav a. Wien; Fräul. Neitler a. Leipzig; Kaufleute: Hebenstreit a. Saalfeld; Cohn a. Dahlenburg; Rothenstein a. Berlin; Humlich a. Liebenwerda; Darr a. Naumburg.

Rheinischer Hof: Referendar Richter a. Erfurt; Hopfenhdlr. Horn a. Sangerberg; Rentière Emilie Ahums a. Lübeck; Lehrer Lüpsky a. Aachen; Oeconom Pfitzenreiter a. Worbis; Kaufleute: Hesse a. Hannover; Böttcher a. Frankfurt a/M.

Goldener Löwe: Kaufleute: Bach a. Gera; Jahn a. Berlin; Bieler a. Hamburg.

Stadt Berlin: Ober-Insp. Dittmar a. Weimar; Frau Oeconom Frohner u. Sohn a. Pirmassens; Geschwister Frl. Hansen a. Berlin; Frau Richter a. Berlin; Klempnermstr. Leibling a. Guben; Gerber Löffner u. Sohn a. Greiz; Kaufleute: Blause a. Gotha; Bauermeister a. Wernigerode; Zweig a. Basel.

Aber auch den Schülern gegenüber war er in jeder Beziehung tüchtiger Lehrer. Er selbst hat diese Thätigkeit in der Rede, die er auf dem Lateinerkommers hielt, geschildert:

„Nun haben wir Sie nicht angehalten, auf die Worte Ihrer Lehrer zu schwören, gewiß nicht, wir haben Sie vielmehr nach unseren schwachen Kräften gelehrt, frei zu werden im besten Sinne des Wortes, durch eigene ernste Forschung die Wahrheit zu suchen und dem, was Sie nach reiflicher Erwägung für recht erkennen würden, mit aller Entschiedenheit des Willens, mit Daransetzung aller Kraft und so in voller Selbständigkeit zu folgen, Gott zu dienen und das Gute zu thun. Die Freundlichkeit, mit der Sie meiner geringen Bemühungen über Alders hohen Verdiensten nicht haben vergessen wollen, rührt nicht von meiner Person her, sondern von dem, was wir, Sie und ich, zusammen getrieben haben. Die Freunde meiner Freunde sind auch meine. Es ist mir vergönnt gewesen, über ein Jahrzehnt lang den schönsten und fruchtbarsten Unterricht in der Prima zu ertheilen. Mit hundert und aberhundert Jünglingen habe ich Homer und Sophokles, habe ich Shakespeare und Lessing, Schiller und Goethe lesen und studiren dürfen. Wir haben zusammen in heller Begeisterung das Höchste, was die antike, das Höchste, was die moderne Litteratur in Poesie und Prosa hervorgebracht, zu verstehen, zu genießen gesucht; wir sind zusammen klein geworden vor den großen Geistern, um uns an ihnen emporzuranken, aus ihnen Kraft zu nehmen, durch sie unser Wissen zu bereichern, unsere Anschauung zu läutern, unsere Seele edler zu machen und zu erquicken. Was Wunder, wenn Sie auf jene schönen Zeiten, in denen ich, ein Interpret mit stammelnder Zunge, aber ein gleich enthusiastischer Bewunderer wie Sie, als Koryphaeos Ihren dionysischen Zug führte, mit Genugthuung zurückblicken. Sodann habe ich Sie nicht aus Beruf und doch aus Beruf, denn es giebt keinen höheren Beruf für einen Lehrer und Erzieher, auf die ewige Quelle aller Wahrheit hingewiesen, habe Ihnen gezeigt, wo alle Fragen und Räthsel des Lebens ihre Lösung finden, und habe Ihnen die Waffen in die Hand zu drücken gesucht, mit denen man allein im großen Kampfe des Lebens und des Todes siegreich überwindet."

Wenn Professor Muff in diesen Worten der Sache und nicht der Person die Verdienste zuschreibt, so muß noch hinzugefügt werden, daß er selbst durch seine überzeugende Redegewandtheit und seine elektrisirende Lebhaftigkeit, wie selten einer die Aufmerksamkeit der Klasse anzuspannen, ihr Interesse herauszufordern und rege zu erhalten wußte. Aber nicht blos die wissenschaftliche Ausbildung der Schüler hat er sich am Herzen liegen lassen, mit besonderem Eifer hat er durch sein Wort und sein eigenes Beispiel die sittliche Veredlung der oberen Klassen angestrebt und durchgeführt; wie er im höchsten Grade pünktlich und streng gegen sich selbst zu jeder Zeit war, so suchte er auch seinen Schülern Sinn für Pünktlichkeit und Ordnungsliebe einzuflanzen. Nie blieb er mit den Korrekturen im Rückstande, führte stets über die Seinigen genaue Listen, war bei schriftlichen wie mündlichen Leistungen ein strenger, aber gerechter Beurtheiler und hatte bei gleichem Vergehen gleiche Strafe, mochte es dem besten oder dem schlechtesten Schüler gelten.

Solche hervorstechende Eigenschaften mußten ihm selbstverständlich die Liebe seiner Schüler gewinnen; auch über die Schule hinaus hat mancher sich ihm enger angeschlossen und in ihm auch im späteren Leben einen treuen Berather und väterlichen Freund gefunden. Besonders fühlten sich zu ihm hingezogen, die gleich ihm der Philologie oder deutschen Litteratur sich widmeten; ihnen konnte er bei seinen ausgedehnten und tüchtigen Kenntnissen, namentlich auch in Kunst- und Kulturgeschichte, sich nützlich erweisen, und er that es mit großer Freude, ist noch heute hochbeglückt und gern bereit, Auskunft zu geben, wenn ein früherer Schüler mit derartigen Fragen sich an ihn wendet.

Eine große Anzahl Schriften aus dem Bereiche der eben bezeichneten Wissenschaften geben von dem Fleiße seiner Mußestunden Kunde und haben seinen Namen in größere Kreise getragen. Ueber deutsche Litteratur hat er mehrere Aufsätze, daneben manche Kritik und Recension in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht; auch die von ihm 1869 zu Königs Geburtstag im großen Versammlungssaale der Latina gehaltene Festrede beschäftigte sich mit demselben Stoffe und zwar mit der Bedeutung Friedrichs des Großen für die deutsche Litteratur. Vermittelnd zwischen Studium des Modernen und der Antike stehen seine Arbeiten über Kunst- und Kulturgeschichte, die er in den letzten Jahren veröffentlichte, zwei Vorträge, von denen er den einen vor zahlreichem Publikum im Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, den anderen im konservativen Verein vor Kurzem hielt. Am größten aber erscheint seine wissenschaftliche Bedeutung nach schriftstellerischer Seite hin in den Leistungen über das klassische Alterthum. Hier galt seine Arbeit besonders den griechischen Tragikern: über sie veröffentlichte er mehrere Schriften und recensirte verschiedene über sie geschriebene Werke in Zeitschriften; leider können wir auf diese Thätigkeit hier nicht näher eingehen.

So manches Rühmenswerthe hätte noch von beiden Männern gesagt, anderes, das erwähnt ist, weiter ausgeführt werden können, aber der Raum ist beschränkt, und es kam ja nur darauf an, beim Scheiden zweier verdienstvoller Männer aus den Franckeschen Stiftungen durch ein gedränktes Lebensbild an deren reichgesegnete Thätigkeit zu erinnern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800826029/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Vom 25. d. Mts. ab bis auf Weiteres ist wegen Neupflasterung und Verbreiterung des Fahrdammes die **Chaussee zwischen Delitz a/B. und Lauchstädt** von Stat. $9,^1$ bis $9,^4$ **gesperrt.** Die Passage hat deshalb während dieser Zeit auf den Ackerstücken links der Chaussee von Delitz a/B. aus zu geschehen.

Benkendorf, den 24. August 1880. **Der Amtsvorsteher.** [5461

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: ein am 7. d. Mts. eingelieferter Brief an Sommerfeld in Münster, mit einer Werthangabe von 15 ℳ 50 ₰. Der Absender ist nicht zu ermitteln.

Halle a/S., 24. August 1880.
Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.
J. V.: Michaelis.

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Herrn **Aug. Uhlmann** in Ostrau ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen von heute ab übertragen.

Stumsdorf, den 25. August 1880.
Kaiserliches Postamt.
Meißner.

Hotel-Verkauf.

Dasselbe, in einer industriellen größern Stadt der Provinz Sachsen belegen, mit 12 Fremdenzimmern, großem Saal, kleinem Saal mit Bühne, Speisesaal, großem Gast- u. Billardzimmer, Garten u. Kegelbahn, gr. Hof u. Stallungen, doppelten Kellern u großem Obstgarten, soll mit sämmtlichem Inventar Todesfalles halber unter der Feuerkassen-Taxe mit wenig Anzahlung verkauft werden. Näheres
F. A. Petzerling, Halle a/S.

Zuckerrübengut.
Ein Gut mit 15 0 Morgen in der Weichselniederung, ½ M. von der Bahn, 3 M. von Danzig, besten Zuckerrüben-boden, 3 Zuckerfabriken in der Nähe, in hoher Cultur, vorzügliches lebendes und todtes Inventar, wegen Todesfall des Besitzers verkäuflich. Adr. sub J. D. 1937 befördert **Rud. Mosse,** Berlin SW.

Mein **Mühlengrundstück,** bestehend aus 2 Mahlgängen, Spitzgang und Schneidemühle, mit 34 Morgen Feld und Wiese, beabsichtige ich wegen Auswanderung nach Amerika sofort zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Reelle Selbstkäufer können sofort mit mir in Unterhandlung treten.
Pleckmühle bei Dommitzsch. **F. Gräfe.**

Magdeburg.

Gutes **Materialwaaren-Geschäft,** mit auch ohne **Restauration,** unter vortheilhaft. Bedingungen zu verpachten. Auch für junge Detailisten, die sich besetzen wollen, geeignet. Offerten sub **M. G. 30 postlagernd Magdeburg.**

Zu verkaufen:

kleines **Haus** in **Halle,** mit **Gärtchen,** gesund gelegen, gut eingerichtet, für größere Familie zum Alleinbewohnen geeignet. Adressen unter **R. 12760** oder zu erfragen bei **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein älteres nachweislich rentables
Destillations-Geschäft
mit Grundstück wird **zu kaufen gesucht.** Offerten sub **Q. 1166** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg, erbeten.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit sämmtlichem Werkzeug ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [308

Fleischerei-Verkauf.

In einer Provinzialstadt mit großen **Fabriken,** an der Bahn gelegen, ist eine schon seit 40 Jahren bestehende, bestrenommirte **Fleischerei** wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Anzahlung 800 Thlr. Näheres bei
Wilh. Klemme, Cönnern a/S.

Mehrere Geschäfts- und Wohnhäuser in gut Lagen Geras ist zu verk. beauftr.
Paul Schmidt, Gera, Heinrichstr. 4.

Fabrikgeschäft

couranter Artikel, nachweisl. 50—75% Reingewinn, ist verhältnißh. mit sämmtl. Vorräthen für Mk 60,000 bei Mk. 15,000 Anzahl. zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Näheres **Merzenich & Co., Halle a S.**

Ein neuerbautes Wohnhaus mit Thoreinfahrt, schönem Laden u. Garten ist preiswerth zu verkaufen, oder der Laden mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, großem Keller zum Preise von 160 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [307

Einige **Stadt- und Landbäckereien** habe ich im Auftrag zu verkaufen. Anzahlung günstig.
Thiele, Leitergasse 2.

Gesucht

wird sofort ein **Gasthof** zu kaufen od. zu pacht., am liebsten auf dem Lande, mit etwas Feld. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen **Gottlob Schrähbel, Thalheim** bei **Bitterfeld.**

Ein frdl. Lokal in guter Lage, zur Weinstube passend, per sofort oder später gesucht.
Kaufm. Bureau, Augustastr. 13.

Eine in bestem Betriebe befindliche mittelgroße **Brauerei,** für ober- und untergährige Biere eingerichtet, in schönster Lage des Saalthales, mit Restauration u. 3 Morgen großem Garten, ist wegen plötzlich eingetretenen Todes des Besitzers unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** oder **zu verpachten.**
Unionbrauerei Naumburg a/S.

In einem im Bau begriffenen Hausgrundstücke mit Garten, Nähe der Bahnhöfe und schöne freie Lage, wird die Anlegung einer
Badeanstalt
(Warmbäder) beabsichtigt.
Behufs Einrichtung, Verpachtung ev. auch Verkauf des Grundstücks ersuche schon jetzt geehrte Reflectanten mit mir in Unterhandlung zu treten. Nähere Auskunft ertheilt gern [5443
Paul Ludwig, Augustastr. 13a.

Ein starke Wasserkraft

mit entsprechenden Gebäuden an der Bahn, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter G. 2937 befördert Rud. Mosse, Erfurt, Angerstr. 39.

Haus- u. Geschäftsverk.

In einer Stadt von über 3000 Einwohnern soll ein
Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft mit Waarenlager und Haus für den festen Preis von 5400 Thlr. bei 3000 Thalern Anzahlung verkauft werden. Jährlicher Umsatz 5—6000 Thlr. Gefl. Offerten unter **L. O. 12813** an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Laden-Vermiethung.

Ein großer neu eingerichteter **Eckladen** mit 3 Schaufenstern, an der frequentesten Lage von Nordhausen belegen, ist, am 1. October zr. beziehbar, zu vermiethen. Anfragen sind an den Besitzer **F. C. Dietrich** in Nordhausen zu senden.

1 Lad. u. St., K. (80 Thlr.), 1 Log. (54 Thlr.) 1 kl. sof. Zu erfr. Geisstr. 67, i. L.

Einen schön., trocken. Keller nahe am Markt verm. sof. od. spät. Schülershof 12.

Ein Laden mit Wohnung p. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres **Markt 17.**

Ein Laden mit vollständiger Wohnung in bester Lage Merseburgs ist pr. 1 October zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [303

Ein Laden mit Wohnung, worin seit Jahren ein **Posamenten-Geschäft** zc. betrieben wird, ist sofort zu vermiethen
gr. Steinstraße 33.

Eine große Wohnung
zu vermiethen, Preis 600 Mark. Dieselbe eignet sich auch als **Pensionat.**
Rathhausgasse 8.

Ein freundl. Parterre zu 85 Thlr. u. eine Wohnung zu 65 Thlr. sind zu vermiethen u. 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Hermannstraße 6.**

Eine Wohnung, Stube, 2 K. u. K. nebst Zubehör, zu vermiethen Giebichenstein, kl. Breitenstr. 11.

Die **Parterre-Wohnung** in meinem Hause **Friedrichstraße 23** ist zum 1. October zu vermiethen.
Professor Hering.

Herrschaftl. Wohn., gut einger. m. Gartenbenutzung Blumenstr. 11.

Wohnung v. 2 St., K., K. u. s. w., Mitte der Stadt, ist an eine Lehrerfamilie gegen Beaufsicht. eines jüng. Schülers während dessen Frei- u. Arbeitsstunden pr. 1. Oct. d. J. unentgeltlich abzugeben.
Reflect. werden gebeten ihre Namen unter **L. 964** d. Exp. d. Ztg. z. überg.

Eine Wohnung für 80 Thlr. per 1. Oct. zu verm. Näheres **Markt 17.**

Alte Promenade 14b ist 1 Wohn. 2 St., K., K. u. Zub z. 1. Oct. zu verm.

Eine Wohnung für 59 Thlr. ist zum 1. October zu beziehen **Hanstraße 1.**

1 Wohnung II. Etage, 7 Piecen, Gartenbenutzung, 180 Thlr. p. 1. Oct. zu verm. durch **C. Klysow,** Marienstr. 1.

1. October zu vermiethen 2 Stuben, 2 Kammern zc. **gr. Ulrichstraße 49.** Preis 80 Thaler.

Eine Wohnung für 55 Thlr. jährl. 1. October zu vermiethen. Näheres Martinsgasse Nr. 11, part.

Eine kleine Stube und Kammer ist von einer alleinstehenden Person sofort oder zum 1. October zu beziehen.
Zu erfragen bei [5475
C. A. Kaemmerer's Wwe., gr. Märkerstraße 7.

2 möbl. Wohn. f. 1 od. 2 Herren sof. Näheres Schülershof 22 i. Laden.

Anst. Schlafstelle an der Moritzkirche 3.

Eine junge **Dame** sucht in einer anständigen Familie Wohnung und Mittagstisch zum 1. September. Schriftliche Adressen mit Preisangabe bei **E. Pinthus, gr. Ulrichstr. 62** erb.

2 anst. Schlafst. m. Kost Berggasse 3.

Anst. Schlafst. m. K. Moritzzwinger 6, II.

Pensionäre find. freundl. Aufnahme u. gewissenhafte Beaufsicht. Näh. b. Kfm. **C. F. Bäntsch am Markt.**

3000 Thaler

werden als alleinige Hypothek auf ein Ziegeleigrundstück sofort oder zum 1. October **zu leihen gesucht.** Offerten unter **S. 970** werden in der Exped. d. Ztg entgegengenommen.

4000 Thlr. auf gute 1. Hypothek gesucht. Feuertaxe gegen 26,000 Mark. Gef. Offerten sub **L. 12786** wolle man bei **J. Barck & Co.** abgeben.

600 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Landgrundstück zum 1. Oct. gesucht.
Thiele, Leitergasse 2.

24,000 Mark

werden auf ein Grundstück, schönste Lage von Halle, geg. pupill. Sicherheit zur 1. u. alleinigen Stelle sofort oder 1. October von nur Selbstdarleihern zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **V. 12788** an **J. Barck & Co.** erb.

Buchhalter-Gesuch.

Ein tüchtiger Buchhalter wird sofort zur Aushülfe auf 8 Wochen gesucht, event. dauerndes Engagement. Beste Referenzen erforderlich. Offerten sub **R. 969** Exp. d. Ztg. [5444

Für den **Verkauf von Loosen der Silberlotterie des Hamburger Zoolog. Gartens** entweder für **feste Rechnung** oder in **Commission** werden **gegen günstige Bedingungen tüchtige cautionsfäh. Agenten gesucht**
Diese Lotterie ist in **ganz Preussen** und einem Theil **der andern deutschen Staaten** erlaubt.
Reflectanten wollen sich **umgehend** melden bei

Marcus Massé,

Jungfernstieg 5, Hamburg, alleiniges Generaldebit der Silb. Lotterie des Hamog. Zoolog. Gartens.

Ein streng solider junger Droguist, guter Verkäufer, 4½ Jahre beim Fach, welcher im Detail thätig, auch kleinere Reisen zur Zufriedenheit seines Chefs besorgte, sucht Stellung in einem **Droguen-, Landesproduften- oder Colonialwaaren-Geschäfte.** Gefällige frankirte Offerten erbeten an **Herm. Fiedler** in **Gera.**

Ein **Reisender** für Cigarren-Fabr. per sofort gesucht.
Kaufm. Bureau, Augustastr. 13.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, **sucht,** gestützt auf gute Empfehlungen, **Stellung** auf einem Comptoir als **Volontair.** Adressen unter **D. S. 15** an die **Annoncen-Expedition** von **H. Gräfe, große Märkerstraße 7** erbeten.

1 tüchtiger Mechanikergehülfe, auf **Reißzeuge** geübt, findet sofort gute Stellung bei
Leopold Burger, Mauergasse 4.

Bau-Tischler
gesucht **Weidenplan 9.**

Einen Markthelfer, womögl. gelernt. Tischler, suchen **Kroppenstädt & Co.,** gr. Märkerstr. 5.

Einen tüchtigen **Tischlergesellen** auf dauernde Arbeit sucht **W. Claus,** Tischlermeister in **Landsberg.**

Junge Kellner, Hausknechte sucht Frau **Herrmann,** gr. Ulrichstr. 23.

Knecht b. 1 Pferd sof. ges. Taubeng. 9

Ein tücht. **Pferdeknecht** find. Stell. **Böllberger Mühle** b. Halle a/S.

Ein unverh. herrschaftl. **Kutscher** mit guten Zeugn. sucht zum 1. October Stellung. Selbiger kann auch reisen u. serviren. Gef. Adressen unter **A. B. 10 postlagernd Cönnern.**

Buchhandlungs-Lehrling

Zum baldigen Antritt suche für unsere Buchhandlung einen j. Mann mit entspr. Schulbildung.
J. Fricke's Sort.-Buchhandlung, Weidenplan 2b.

Lehrling sucht zum 1. October **H. Henze,** Schneidermstr., Martinsg. 7.

Ein Laufbursche kann eintreten **Hotel Stadt Berlin,** Leipzigerstr. 47.

Einen zuverlässigen fleißigen **Hausburschen** suchen sofort
Fr. David Söhne.

Ein recht ordentl **Dienstmädchen** für 1. Oct. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Poststraße 4 im Putzgeschäft.

Ein anst. j. **Mädchen,** welches das Putzfach erlernen will, u. ein j. **Mädchen** aus guter Familie, welches Lust hat sich im Verkauf auszubilden, finden Placement. **M. & J. Schröder.**

Zur Erlernung der Landwirthschaft findet ein junges **Mädchen** Stellung auf dem Rittergut **Groß-Obringen** bei **Weimar.** [5452

Gesucht:

tücht. **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen,** 1. September **1 Kammerjungfer** f. hochadl. Herrsch., 1. Oct. mehrere gew. **Stubenmädchen,** im schneidern, maschinenähen u. plätten erf., sowie 1 led. herrsch. **Diener;** mit Attesten zu melden im **Compt.** von
Frau Binneweiss, große Märkerstraße 18.

Bei hohem Lohne wird ein ruhiges, gewandtes **Mädchen,** auch Frau, zur Pflege einer kränklichen Dame gesucht. Dieselbe muß indeß auch im Reinigen der Zimmer gewandt sein. Adressen **O. R. 5** postlagernd **Merseburg.**

Zum **1. Septr.** ein ordentl. ehrliches **Mädchen als Aufwartung** gesucht. **gr. Schlamm 8, I.**

Sofort gesucht:

1 nette Verkäuferin für reinl. Geschäft, **1 jüng. Kinderfrau od. anst. Mädchen** für 2½jähr. Kind u. ausnähris; **recht tüchtige Stubenmädchen.**

Stellen suchen:

1 tücht. Kochmamsell, 1 jüng. (beide am liebsten in Restaurant), **1 Verkäuferin,** am liebsten in Conditorei, **verschied. jüngere Landwirthschafterinnen,** sowie **Dienstmädchen** durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Junge Mädchen

im Plattstich-zeichnen geübt, finden dauernde Beschäftigung bei [5449
Fr. Pressewall, kl. Klausstr. 8, I T.

Ein anst. **Mädchen** im Weiß- und Maschinennähen, sowie im Plätten erf. sucht Stelle. Näheres i. d. Exp. d. Ztg.

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe** sowie freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Wittwe Büchner,** Hargasse 5 in **Halle a S.** [5178

Frisch geschossene junge Rebhühner kauft zu höchsten Preisen Wilh Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Frische Pfirsiche

à ℔ 120 ₰, empfiehlt zum Einmachen
C. Müller Nachf.

Bücklinge, Lachsheringe, hochfeine Isländer Vollheringe u. **fr. Rollheringe** empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 27

Hasen und **Hühner** kauft nach wie vor **G. Neumann,** Wildhändler in **Gröbzig.**

Ein Petroleum-Apparat ist billig zu verkaufen Wörmlitzerstr. 34

Wegzugshalber sind auf erhaltene **Mahagoni-Möbel,** als: Coulissentisch, große u. kleine Spiegel, Waschtisch mit Marmoraufsatz, Bettstellen m. Matratzen, Kleider-, Schreib- u. Wasch-Sekretaire, Bücherschrank, Sophas, Tische, Stühle, Bilder, auch einige gewöhnliche Kleiderschränke, sofort billig zu verkaufen
Karlsstraße Nr. 23, part.

Ein fast neues Billard billig zu verkaufen Karlsstraße 12.

Neue u. alte Möbel verkauft billig Trödel Nr. 2, part.

Eine Material-Ladeneinrichtung ist zu verk. Zu erfr. bei **H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.**

Wegen Mangel an Raum ist eine neue **Salon-Garnitur in Nußbaum, bordeauxrothem Plüsch,** bestehend in 1 Sopha, 2 große, 4 kleine Fauteuils und 1 Sophatisch, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Gradir-Dorn-Verkauf.

Es können aus hiesigem Forstrevier größere Partien Gradir-Dorn-Bunde abgegeben werden und wollen Kaufliebhaber sich dieserhalb an den Unterzeichneten wenden.
Löbnitz b/Bitterfeld, d. 23. Aug. 1880.
Zschinzsch, Förster.

Eine **Ziehbank** zu verkaufen **Lindenstr. 14** im H.

Ein 6" groß. stark. braun. hannöv. **Pferd,** schwer im Zug, 3 Jahre alt, ist billig zu verk. **Marienstr. 7.**

Einen schlachtbaren **Bullen** verkauft **Fr. Wendenburg, Beesenstedt.**

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** verkauft **Ritschke in Dölau.**

Eine ächte **deutsche Dogge,** 1 Jahr alt, zum Theil dressirt, wachsam zc., ist, weil überzählig, zu verkaufen.
Desgleichen ist eine vortreffl. schwarze **englische Jagdhündin** im 4. Felde, wegen Aufgabe der Jagd, nachzuweisen. Näheres Giebichenstein, Brunnenstr. 4.

Rudolf Mosse,

Vertreter: **Louis Heise,**
Annoncen-Expedition,
Halle a. S.,
empfiehlt sich dem inserirenden Publikum und Behörden etc. zur Besorgung von Anzeigen jeder Art für sämmtliche erscheinende **Blätter** des **In- und Auslandes, Fachzeitschriften** und **Kalender** zu deren **Originalpreisen.**
Rabatte nach Vereinbarung, prompte Bedienung, strengste Discretion, Cataloge gratis.
Ununterbrochen v. 8—7 Uhr geöffnet

30 Mark zahle für jedes ¼ Preuß. Lotterieloos 1. Klasse. Postnachnahme **Kroch** in **Breslau, Rosmarkt 13.**

Möbelfuhren u. Verpacken v. Möbeln übernimmt **E. Hammer,** Brüderstraße 12, H. r. 2 Tr.

Kartoffeln, gutegesunde Waare, 5 Liter 30 Pfg., in Centnern billigst, **neue saure Gurken** in Schock u. einz. u. alle **grüne Waare** empf. **C. Müller, Kuttelhof 4.**

Weisskohl,

gute feste Köpfe kaufen jedes Quantum Herm & Zimmermann, Marienstr. 10.

Turnverein Friesen.
Mittwoch und Sonnabend **Turn-Uebungen** in „Thieme's Garten".
Der Vorstand.

Am Freitag den 27. d. M. geht im hiesigen Sommertheater **300000 Mk.,** große Posse mit Gesang und Tanz von Kalisch, als Benefiz für den jugendlichen Komiker Hrn. **Rosenbaum** über die Bretter. Dem Publikum wird Gelegenheit geboten, sich einmal wieder recht herzlich auszulachen, über den köstlichen Humor dieses jungen strebsamen Künstlers. Wir wollen nur kurz an einige Rollen erinnern, in welchen er uns so köstlich durch seinen schlagenden Witz ergötzte. Ein was für natürlicher Vagabond war er nicht als Robert in „Robert und Bertram", oder Schuster Enterieur in „Lumpaci Vagabundus", wie naturwahr gab er uns den herzigen gutmüthigen alten Anton Bock in „Gebrüder Bock", ein Beweis von der Vielseitigkeit dieses Künstlers. Möge diesem Künstler daher zu seinem Benefiz der Himmel ein recht freundliches Gesicht zeigen und ein recht volles Haus ihn für seine Verdienste lohnen.
— f. —

Ein kleines schwarzes **Conto-Buch** verloren gegangen von Weidenplan nach Steinthor, gegen gute Belohnung abzugeben **Magdeburgerstr. 21,** 2 Tr.

Dem Herrn **Friedr. Herrmann** zu **Giebichenstein** zu seinem heutigen **Wiegenfeste** ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Felsenburg wackelt und alle Gäste vor Freude tanzen.
B.

Sie bekommen Alles wieder. Gemeiner Betrug. L... H... **L. Knauf.**

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester **Marie Rudolph** im nicht vollendeten 21. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Halle a/S., den 24. August 1880.
Die trauernde Familie **Rudolph.**

Verlobt: Meta Ewest und Kaufm. Herm. Huth (Berlin); Elsbeth Verdries u. Lieut. im Grenadierregiment F. Zielfelder (Fredersdorf u. Berlin); Karoline Görges u. Dr. phil Carl Fricke (Lüneburg u. Bremen); Anna Rogge u. Karl Voigt (Magdeburg); Johanna Paatz u. Nicolaus Günther (Seehausen u. Zerzleben); Helene Schlesinger u. Friedr. Müller (Leipzig); Tony Steppuhn u. Privatdocent Dr. med. Bernh. Küßner (Lekeim u. Halle a/S.).

Vermählt: David Goste u. Anna Cerlecke Schüler (Egeln); H. Schumann u. Emma Ulbricht-Wittig (Leipzig); Fabrikant Fr. W. Dannhäuser u. Hedwig Feurich (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Alwin Joachimit (Nordhausen); Hrn. Prem.-Lieut. Bolze (Sondershausen); Hrn. R. Klaussing (Leipzig); Hrn. Bruno Leichsenring (Leipzig). — Ein Sohn: Hrn. H. Weile (Köthen); Hrn. Bernh. Jahn (Weißenfels); Hrn. W. Wittig (Magdeburg); Hrn. Ernst Ulrich (Diesdorf); Hrn. Th. Schwarz (Leipzig).

Gestorben: Guts- u. Fabrikbesitzer Carl Aug. Schoch (Königsaue); Frau Leopoldine Kirchner (Kreienjen); Hrn. Dr. Gustav Töpfe (Badenweiler) Tochter Alfa; Amtsgerichtsrath Hubert Max Peusquens (Köln); Hrn. Kammerherrn Otto Graf zu Ranzau-Rohlstorff (Bronstorf i/Holstein) Tochter Magda; Lehrer Karl W. Celbke (Leipzig); Hfm. Adolf Friedrich (Plagwitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800826029/fragment/page=0003

Privat-Unterricht im Tanzen ertheilt A. Hardegen, Tanzlehrer, Klausthorstr. 7, II. (Honorar billig.)

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Vollständig begebenes Grund-Capital:
Acht Millionen Mark.

Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse in den letzten fünf Jahren.

Jahre.	Zahl der neu abgeschlossenen Versicherungen.	Bestand der Total-Versicherungs Summe am 31. December.	Prämien-Einnahme nach Abzug der Annullirungen.	Prämien-Einnahme für eigene Rechnung nach Abzug der abgegebenen Rückversicherungen.	Bezahlte Brandschäden.	Bezahlte Brandschäden nach Abzug der von den Rückversicherern erstatteten Antheile.	Prämien-Reserve, gestellt von der Prämien-Einnahme für eigene Rechnung.	Brandschaden Reserve nach Abzug der von den Rückversicherern zu tragenden Antheile.	Reingewinn abzüglich des vorjährigen Gewinn-Saldos.
		M	M	M	M	M	M	M	M
1875	42,803	1,519,479,123	2,574,606	1,253,427	1,475,477	676,834	553,468	137,617	170,382. 51
1876	38,743	1,657,141,832	2,705,350	1,191,929	2,403,613	793,923	527,099	139,791	159,398. 70
1877	44,524	1,751,888,710	2,768,203	1,331,246	1,452,498	676,984	604,872	204,219	193,330. 72
1878	45,187	1,808,643,718	2,967,345	1,520,354	1,976,565	940,626	670,225	192,631	166,003. 12
1879	46,453	1,838,174,102	2,997,911	1,551,272	1,724,125	985,212	674,387	264,835	114,047. 89

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen, also seit 1863 bis ultimo December 1879 für Brandschäden baar gezahlt Mk. 19,267,981. 03.

Zum Abschluss von Gebäude- und Mobiliar-Versicherungen, gegen **Feuer-** und **Explosionsgefahr**, wie zur **Versicherung** gegen **Mieths-** und **Nutzungsverluste** empfehlen sich für **Halle u. Umgegend** die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft und sind zu jeder wünschbaren Auskunft gern bereit.

Halle a/S., im August 1880.

F. C. Vogel, Kaufmann, Haupt-Agent, gr. Ulrichsstr. 4.
L. A. Fangheim & E. Stoy, Haupt-Agent, Charlottenstr. 1.
M. Engelhardt, Bürgermeister a. D., Haupt-Agent, Charlottenstr. 10.

Herren-Kleider reinigt (chemisch) sauber und büge.t auf Schneidermeistr. **A. Berger**, gr. Ulrichstr. 23 1

Morgen
300,000 Mark.

= Café David. =

Donnerstag den 26. August
im Abonnement
Zwei grosse Extra-Concerte
von der auf einer **Kunstreise** begriffenen
jugendlichen Concert-Capelle
des Musikdirectors Herrn
G. Peterhänsel aus Bernburg.

Damen-Concert.
Anfang 1/4 Uhr. Entree 40 Pfg.

Abend-Concert.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pfg. (Vorverkauf à Billet 40 Pfg.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 26. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr
Grosses Concert (Militairmusik)
vom gesammten Musikcorps des Director **Halle.**
Abends elektrische Beleuchtung und Sprühen der
Wunder-Fontaine.
Entree 20 Pfg.

Restaurant zur „Terrasse".

Heute Mittwoch und Donnerstag
Grosses Abend-Concert.
Entree frei.

Kaufm. Unterr.-Institut,

Privat-Handels-Schule,
Schulberg 1, I.

Am 1. k. M. beginnen **Curse** in beiden Abtheilungen des Tages-Unterrichts:

Abth. A. Ausbildung reiferer junger Leute für den **Handelsstand** in 3—6 Monaten. — Die mit dem Zeugniß der Reife entlassenen Schüler können auf „Stellung mit Salair" sofort nach Abgang vom Institut Anspruch machen.

Abth. B. Ausbildung jüngerer Leute zum Eintritt in die kaufm. practische Lehre in 3—4 Monaten. — Gute Gelegenheit für diejenigen jungen Leute, welche in den Schulen zurückgeblieben resp. aus den unteren Klassen der Realschulen oder Gymnasien herausgenommen sind. — Verbürgt ausgezeichnetes Resultat. — Beste Referenzen. — Prospecte der Anstalt gratis und franco zu Diensten. Gute und billige Pension. — Stellenvermittelung. [5476

Hermann Kühne.

Freiwillige Auction.

Am Schlusse der morgen früh 8 Uhr Bahnhofsstraße Nr. 7 anberaumten Auction kommen noch:
eine Parthie Fenster, 2 Waschmaschinen und 3 Stück Buckskin zum **meistbietenden** Verkauf.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Aufgepasst!
Wer noch gut und billig kaufen will
Freitag und Sonnabend
(Donnerstag nicht)
Fortsetzung der großen Auction
Kannische-Straße 16.
Unterschließende Conservegläser, Teller, Tassen, Kaffeekannen, Figuren, Vasen, Blumentöpfe 2c. 2c., alle Sorten, und etwas Altenid.
Postlep. Auct.-Comm.

Loose
zur Verloosung von gewerblichen Erzeugnissen der Aussteller der Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen. Ziehung im Monat September. 2000 Gewinne im Gesammtwerthe von 35,000 M, darunter **1 Hauptgewinn** von 1500 M, sind **à Stück 1 Mark** in der **Exped. der Saalezeitung** zu haben.

Sommer-Theater.

Mittwoch: **Pechschulze.**
Freitag den 27. August
zum **Benefiz** für Herrn **Rosenbaum.**
300,000 Mark.
Große Posse mit Gesang.

Kraneis' Restaurant,
große Brauhausgasse 31.
Heute Donnerstag Abend **Gänse- und Enten-Ausspielen** auf dem Billard, wozu ergebenst einladet [5470
Fr. Kraneis.

Die Volksküche
befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Kinder-Fahnen, Schärpen, Illuminations-Laternen
empf. für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig
Rob. Winkler,
gr. Ulrichsstr. 52.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,
Halle a/S., Barfüßerstraße 16.

Beginn des neuen Cursus: Anfang October (Dauer 6 Monate — Für Auswärtige Pension). Schülerinnen erhalten nach beendetem Cursus auf Wunsch passende Stellung. Alles Nähere durch Prospecte. Gefl. Anmeldungen bei der Unterzeichneten erbeten.
Lina Sellheim.

See- und Soolbad Colberg.

Zur Herbstsaison sind Wohnungen in reicher Auswahl zu billigen Preisen zu haben. Die Seebäder im August und September sind bekanntlich ihrer stärkenden Wirkung wegen besonders geschätzt; auch ist die Witterung im Herbst am Strande schöner und wärmer als im Binnenlande. Saison sehr belebt: Concerte, Réunions, Wasser-Corios, Dampfschifffahrten, vorzügliches Theater. — Colberg, unstreitig eines der schönsten, deutschen Seebäder, ist in diesem Jahre durch Neubauten und Neuanlagen (besonders durch Einrichtung einer wundervollen, großen, dicht mit alten schattigen Bäumen besetzten Concert-Terrasse neben dem Strandschloß, unmittelbar am Meere) noch bedeutend verschönert worden. Die Zahl der Gäste ist um mehr als Tausend gegen das Vorjahr gestiegen und betrug Mitte August bereits 5000. *

Unter Allerhöchstem Protectorat
Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Die mit der „Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie" verbundene bisher auf den 24.—27. September cr. angesetzte

Schafschau und Vliess-Ausstellung

findet in Rücksicht auf die **Leipziger Michaelis-Messe vom 23. bis mit 26. September cr. in Leipzig** statt, während die Sitzungen des gleichzeitig stattfindenden **Wollkonvents am 24. und 25. September cr. früh von 9 Uhr ab** im Saale des „Kaufmännischen Vereins" abgehalten werden.

Prospecte und Spezial-Programme stehen **im Bureau der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig**, welches auch die

Anmeldescheine zur Schafschau

kostenfrei verabfolgt, zur Verfügung.

Leipzig, 1. August 1880.

Der geschäftsführende Ausschuß der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Scharf, stellvertr. Vors.

Das Comité für Schafschau und Woll-Convent
Bohm, Vorsitzender.

Braunkohlen-Pressteine

von bester Kohle der Grube „Richard" bei Sandersdorf, in fester trockener Waare, sind stets à Mille **6** Mk.*, großes Format, vorräthig.

Kohlenpreßsteinfabrik von Möhring,
Sandersdorf bei Bitterfeld.

* In Nr. 195 ist fälschlich 11 Mark gedruckt worden.

Versteigerung
im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
versteigere ich in der **„gold. Kette" einen halbverdeckten Kutschwagen.**
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Fettvieh-Auction.

225 Stück fette englische Lämmer sollen **Montag den 30. d. Mts. früh 10 Uhr** auf dem Domainen-Vorwerk **Cachstedt** bei Artern in Stämmen zu 5 Stück, bei 14tägigem Stand, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wiesen-Verpachtung.

Die in **Planenaer Flur** unweit Ammendorf belegenen domainenfiscalischen Wiesenpläne Nr. 18 und 125 von 43 Mgn. 150 □M. oder 11,192 ha Größe, sollen nochmals in 8 Parzellen oder im Ganzen vom 1. Januar 1881 ab auf 3 resp. 6 Jahre öffentlich verpachtet werden, wozu Termin auf

Montag d. 6. Sept. cr.
Nachmittags 3 Uhr

im **Ochse'schen Gasthause** in **Ammendorf** anberaumt ist, zu welchem sich Pachtlustige einfinden wollen.

Halle a/S., den 24. August 1880.
Königl. Domainen-Rentur.
Lose.

Auction.

Donnerstag den 26. August Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Rannischestr. 16** eine Parthie Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Plätten, 1 kupf. Kessel, Regenschirme, 6 Mille hochfeine Cigarren, feine Oeldruckbilder in Rahmen.
G. Postlep. Auct.-Commissar.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung. Freitag den 27. d. Mts. Vorm. 9 Uhr versteigere ich hier, **Anhalterstraße 11** 43 Stück neue Stubenthüren, Zubehör zu einigen Thüren und einen Ofen von Gußeisen gegen sofortige baare Zahlung.

Halle, den 25. August 1880.
Schönemann Ger.-Vollz. K. A.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 28. d. Ms. Vormittags von 10 Uhr ab verkaufe ich im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalts **Hof** in **Eisleben** in der **Zuckerfabrik** in **Oefte** bei Friedeburg a/S:
60 Fuß große Gummischläuche, 30 Fuß kleine dergl., sämmtliche chemische Instrumente von Glas und Metall, sämmtliches Schmiedewerkzeug, 3 kupferne Kessel, 9 Karren, 5 Fahrbohlen, 1 Druckpumpe, 4 Guttapercha-Riemen, 2 gebrauchte Gummi-Riemen, 19 Leder-Treib-Riemen, ca. 120 Fuß neue Leder-Riemen, 2 neue Hanfgurte, Tafeln, Bänke, Stühle, Leitern, 1 Regulator, Zuckersiebe, 20 große Laternen, Rübengabeln von Holz und Eisen, Schaufeln, 1 Decimalwaage, Eimer, Sack-Karren, 2 Wagen und sonstige Gegenstände, sowie 1 Dampfdreschmaschine öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Gerbstedt, am 23. August 1880.
Der Gerichtsvollzieher
Schurig.

Glacé-Handschuhe
coul. 2knöpf. **Damenhandsch.** p. 1 M an
Weidenplan 4. R. Ritter.

Alkoholometer
und alle anderen Aräometer für Mineralöle, Bier, Lauge, Säuren 2c. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten
Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Jede Repar. an Wasserl. fertigt **A. Melcher**, Gelbgieß., Schmeerstr. 30.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Magdeburgerstr. 5 i. Hofe

---

BROOK'S NÆH-GARN
Handels-Marke.
Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878
Nur echt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Ein
gebrauchter **Füllofen**, aber in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.
Ein gebr. Stuben-Kochofen ist daselbst zu verkauf. Wo? sagt **Annoncen-Exped.** von **H. Gräfe**, gr Märkerstr. 7.

Keine grauen Haare mehr!
Bestes und sicherstes Mittel, jede Haarfarbe wieder herzustellen, à Fl. M 2,50, bei **Friedrich Starcke**, Weißenfels a S., Merseburger-Str. 931.

Hundewagen verkauft **Wuchersr. 34.**

Sammelstellen
für Cigarrenköpfchen:
Dr. **Schlott**, Stabsarzt, Königsstr. 30, **Hildebrandt**, Maurermstr., Wuchererstr. 7, Dr. **Günther**, Karlsstr. 30, **Moritz König**. Rathhausg 9, **Ed. Kobert**, gr. Ulrichsstr. 41, **Lüttig**, Hôtel garni zur Tulpe, **Remmert**, Kfm., kl. Steinstr. 2, **Franz Vogler**, Hartz 9 (alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten).

Sammler von Cigarrenköpfchen wollen ihren Vorrath, **wenn noch so klein**, recht bald abliefern.

Taubstummen-Anstalt.

Herzlichen Dank für folgende ferner eingegangene freiwillige Beiträge: Von der Parochie Hirschfeld 6 M. Von den Gemeinden Schköna 2 M 80 ₰, Cospa 6 M 65 ₰, Werlitzsch 3 M, Hermerode 2 M, Wippra 12 M 95 ₰, Helbra 9 M 30 ₰, Höhnstedt 5 M, Wils 1 M 80 ₰, Laucha 14 M 10 ₰, Stöbnitz 3 M, Löbejün 9 M, Obhausen-Nicolai 3 M 75 ₰, Albersroda 5 M 30 ₰, Dornitz 1 M 50 ₰, Nehlitz 9 M 70 ₰, Löbnitz-Lehndorf 3 M 10 ₰, Woigstedt 7 M 20 ₰, Breitungen 5 M 95 ₰, Sundhausen 10 M 73 ₰, Schweinitz 7 M 40 ₰, Grassau 2 M 50 ₰, Gölsdorf 3 M 75 ₰, Bonau-Schelkau 3 M 80 ₰, Horst 2 M 60 ₰, Globig 8 M 65 ₰ und von einer Gemeinde mit unleserlichem Namen, Postzeichen Eisleben 11 M.
Halle, 23. August 1880.
Klotz.

---

1 Uhrgehänge, 1 Schlüssel, Compaß, 2 Stück mit Kreuzbögen, wovon einer mit blauem Stein, verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Breitestraße 33, III.

Ein Arbeitsbuch, ohne Schale, Quartformat, ist gestern in der Niemeyerstr. verloren gegangen, abzugeben **Spitze 6.**

Kl. Ziegenbock abhand. get. Feldstr. 1.

Ein schwarzgrauer **Jagdhund** mit gelben Füßen zugelaufen. Abzuh. beim Gastwirth **Heinert** in **Reideburg.**

B. B. B. in S. letzt. Buchst. Str.

Morgen
300,000 Mark.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800826029/fragment/page=0004